

Franz Schubert (1797-1828)

**Quartett a-Moll op. 29 Nr. 13 D 804 für
2 Violinen, Viola und Violoncello (1824)**

„Rosamunde Quartett“

Allegro ma non troppo

Andante

Menuetto. Allegretto – Trio

Allegro moderato

Johannes Brahms (1833-1897)

**Quartett Nr. 3 B-Dur op. 67 für
2 Violinen, Viola und Violoncello (1876)**

Allegro non troppo

Andante moderato

Quasi minuetto, moderato – Allegretto vivace

Finale. Allegro con assai – Più vivace

ARTEMIS-QUARTETT

**Natalia Prischepenko und Herme Müller, Violine
Volker Jacobsen, Viola
Eckart Runge, Violoncello**

Das Artemis-Quartett zählt heute zu den international führenden Quartetten seiner Generation. 1989 von Studenten der Musikhochschule Lübeck gegründet, spielt das Ensemble seit 1994 in seiner heutigen Besetzung. Wichtige Mentoren waren Walter Levin, das Emerson-, Juilliard- und Alban Berg Quartett. Bei der Programmgestaltung ist dem Ensemble die Gegenüberstellung von klassisch-romantischem Repertoire mit Werken des 20. Jahrhunderts bis hin zu Uraufführungen ein Anliegen.

Möglichkeiten zu wichtigen Debüts ergaben sich aus dem Gewinn des Deutschen Musikwettbewerbs in Bonn 1995 sowie zwei weiteren bedeutenden 1. Preisen für Streichquartett in der Saison 1996/97: beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD in München und beim Internationalen „Premio Paolo Borciani“ in Italien.

Nach eigenen Konzertzyklen, in Köln und Paris, sowie im Rahmen des „New Generation Artists Scheme“ der BBC gestaltet das Artemis Quartett seit 2004 eine Reihe in der Berliner Philharmonie. Zu den Kammermusikpartnern des Ensembles zählen Sabine Meyer, Juliane Banse, Leif Ove Andsnes, Elisabeth Leonskaja, Boris Pergamenschikow, David Geringas, Veronika Hagen und die tiefen Streicher des Alban Berg Quartetts Valentin Erben und Thomas Kakuska.

Nach der Einladung durch das Alban Berg Quartett im Jahr 1996, am inzwischen berühmten Film „Der Tod und das Mädchen“ (EMI) von Bruno Monsiegeon mitzuwirken, musizierte das Artemis Quartett 2001 in dem vom WDR produzierten Film „Strings Attached“ über Beethovens Große Fuge op.133 wieder vor der Kamera des gleichen Regisseurs.

Das Artemis Quartett ist mit zahlreichen wichtigen Auszeichnungen bedacht worden. Als erstem Quartett überhaupt wurde dem Ensemble 2001 der seit 52 Jahren vergebene Preis für Musik des Verbandes der Deutschen Kritiker verliehen. Im Sommer 2003 ist das Artemis Quartett zum Ehrenmitglied des Vereins Beethoven - Haus Bonn ernannt worden. Für CD-Einpielungen erhielt das Quartett 2000 den Sonderpreis des Deutschen Schallplattenpreises und 2002 zweimal den Diapason d'Or.

Seit dem Sommersemester 2005 sind die vier Musiker Gastprofessoren für Kammermusik an der Universität der Künste Berlin.

*Mit freundlicher Unterstützung der Firmen ABC&TaurusFilm Kopierwerk GmbH (Wiesbaden),
Büro Sauer GmbH (Frankfurt am Main), Druckerei Graphia Huss (Frankfurt am Main) und
Sodexo Pass GmbH (Frankfurt am Main)*